



JAHRESBERICHT 2021

FREIWILLIGE FEUERWEHR
MÜLHEIM an der **RUHR**

www.ffmh.de





2. Ausgabe des Jahresberichtes
Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr
Zur Alten Dreherei 11 • 45479 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208/455-3743, • Mail: ff@muelheim-ruhr.de

Für den Inhalt zeigen sich verantwortlich:

Stefan Bremer, Volker von der Heidt, Markus Kochius, Julian Meier-Spierung, Michael Unkel
Fotos: Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim an der Ruhr; Berufsfeuerwehr Mülheim an der Ruhr
Layout: Stefan Bremer
Redaktionsschluss Juni 2022



INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORTE	3
LEITER DER FEUERWEHR Sven Werner	3
SPRECHER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR Volker von der Heide	4
ORGANISATIONSSTRUKTUR	5
MITGLIEDER	6
MITGLIEDERZAHLEN	6
MITGLIEDERENTWICKLUNG	6
FRAUEN IN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR	7
EINTRITTE/AUSTRITTE	7
BEFÖRDERUNGEN/EHRUNGEN	8
AUSBILDUNG	9
PERSONALSTUNDEN	9
EINSATZGESCHEHEN	10
EINLEITUNG	10
EINSATZSTATISTIK	10
BESONDERE EINSÄTZE	12
KURZ BERICHTET	19
HOCHWASSERKATASTROPHE IM JULI	20
DIENSTBETRIEB	23
EINLEITUNG	23
LÖSCHZUG BROICH	23
LÖSCHZUG HEISSEN	28
BESONDERE DIENSTE UND VERANSTALTUNGEN/AKTIONEN	31
JUGENDFEUERWEHR	34
VORWORT STADTJUGENDFEUERWEHRWART Markus Kochius	34
IMPRESSIONEN 2021	35
MITGLIEDERENTWICKLUNG	36
FÖRDERVEREIN	37
MITMACHEN	38



GRUSSWORTE

LEITER DER FEUERWEHR

Sven Werner



Liebe Kameradinnen und Kameraden,

vor Ihnen liegt der zweite Jahresbericht in schriftlicher Form. Nachdem der schriftliche Jahresbericht für das Jahr 2020 doch allgemein gut angenommen wurde, ist die Idee aufgekommen auch weiterhin jährlich einen solchen Bericht zu verfassen und allen zur Verfügung zu stellen. Ich halte das für eine wirklich gute Idee – kann man doch auch später nochmal nachschauen, was in der Vergangenheit so los war.

Leider war auch das Jahr 2021 immer noch stark von der Corona-Pandemie geprägt. Weiter galten viele Einschränkungen, auch und gerade im Übungsbetrieb.

Wir haben es im Jahr 2021 geschafft, den ehrenamtlichen Kräften der Freiwilligen Feuerwehr sehr früh – deutlich früher als in anderen Städten – eine Impfung gegen Covid19 anbieten zu können. Das hat mich sehr gefreut. Dass die Impfung der richtige Weg aus der Pandemie ist, das kann man an der aktuellen Entwicklung deutlich erkennen. Das Impfangebot hat auch in Reihen der Freiwilligen Feuerwehr großen Zuspruch gefunden und ein sehr hoher Anteil der aktiven Kräfte ist zwei- oder sogar dreimal geimpft. Wir alle sehnen uns nach einem Weg aus der Pandemie. Wir haben es nunmehr zwei Jahre geschafft, mit der Pandemie zu leben und werden gemeinsam auch den Weg aus der Pandemie finden. Neu ist für uns, dass für die Feuerwehr – indirekt durch den Rettungsdienst – eine Impfpflicht gilt. Nicht nur gegen Covid19, sondern auch gegen Masern. Ich bitte diejenigen, die noch nicht geimpft sind, sich impfen zu lassen und danke allen anderen, dass sie bereits geimpft sind und auch dadurch zur Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr in erheblichem Maße beigetragen haben.

Vieles, was auch Freiwillige Feuerwehr ausmacht, hat in den letzten zwei Jahren unter den Einschränkungen der Pandemie gelitten. Eingeschränkte Übungsdienste, ausgefallene Jugenddienste, ausgefallene Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit, nur eingeschränkte Kameradschaftspflege – das alles hat auch Spuren hinterlassen. Und trotzdem sehe ich eine Freiwillige Feuerwehr in

Mülheim, die weiterhin engagiert für die Stadt ist, die weiterhin auf hohem Niveau leistungsfähig und schlagkräftig ist.

Im Jahr 2021 haben zwei besondere Ereignisse unser Einsatzgeschehen geprägt. Der Brand im „Real-Komplex“ an der Weseler Straße im Februar 2021 war nicht nur einer der größten Einsätze in der Geschichte der Feuerwehr Mülheim. Es war auch einer der anspruchsvollsten. Dabei waren nicht nur Dauer und Größe des Einsatzes herausfordernd, sondern auch und gerade die widrige Witterung. Schnee und Frost, eisige Temperaturen haben allen zugesetzt – Mensch und Material. Dieser Einsatz wird allen lange in Erinnerung bleiben. Aber ganz besonders war das Hochwasser im Juli 2021 Auslöser eines der längsten Einsätze in der Geschichte unserer Feuerwehr. Nachdem wir zunächst gemeinsam mit der Feuerwehr Oberhausen als Teil der MEO-Bereitschaft in Solingen im Stadtteil Unterburg eingesetzt waren, ging es fast nahtlos in Mülheim weiter. Wir haben alles dafür gegeben, dass unsere Stadt bestmöglich geschützt wird, und das ist uns auch gelungen. Auch Dank unseres tatkräftigen Einsatzes ist Mülheim nochmal mit „einem blauen Auge“ davongekommen. Gerade in Mülheim fertig ging es weiter mit dem Trinkwassernotversorgungssystem nach Eschweiler und einen Tag später mit der MEO-Bereitschaft nach Flamersheim. Dort haben wir erstmals richtig vor Augen geführt bekommen, welche Wucht und Macht ein Hochwasser haben kann. Nachdem die Bereitschaft ihren Einsatz auch dort beendet hatte, folgte für uns der längste Einsatz seit dem Ende des 2. Weltkrieges. Über 6 Wochen waren wir im Ahrtal im Einsatz und haben dafür gesorgt, dass die Menschen Trinkwasser bekamen. Eigentlich im Alltag etwas Selbstverständliches wurde im Ahrtal zu einer Kostbarkeit. Wir haben gesehen, wie wertvoll Wasser ist, wie aufwändig der Transport sein kann. Ich habe den Luxus und den Wert von Trinkwasser aus dem Wasserhahn wieder neu schätzen gelernt. Und wir haben hier kaum vorstellbare Zerstörungen erlebt; man fühlte sich wie in einem Kriegsgebiet.

Ganz aktuell beschäftigt uns tatsächlich ein echter Krieg – der Ukraine-Krieg. Ein Krieg so nah und mit einer sehr mächtigen Kriegspartei, der macht vielen Menschen Angst. Er zeigt auf, wie verwundbar wir doch sind und er bringt zusätzliche wirtschaftliche Probleme mit sich – gerade beim Tanken kann man das ganz deutlich spüren. Ich möchte mich bei Ihnen bedanken, dass sie stets kurzfristig und tatkräftig bei der Inbetriebnahme der Flüchtlingsunterkunft an der Mintarder Straße geholfen haben. Das ist eine starke Leistung und sie hilft den Menschen, die vor dem Krieg aus der Ukraine geflüchtet sind, unmittelbar und sofort. Auch das zeichnet die Freiwillige Feuerwehr Mülheim aus.



Ich wünsche allen, dass nicht nur die Corona-Pandemie in diesem Jahr weiter abflacht und die Maßnahmen weiter zurückgenommen werden können, sondern auch, dass der unselige Krieg in der Ukraine schnellstmöglich beendet wird.

SPRECHER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR Volker von der Heidt



Watt'n Jahr.

Übungsdienste online, Übungsdienste mit Abstand, ausgefallene Lehrgänge, gestreckte Lehrgänge, kaum Öffentlichkeitsarbeit, keine Jahreshauptversammlung, eine Corona-konforme Beförderungsfeier, keine richtige Weihnachtsfeier – Wir hatten uns das alles anders vorgestellt.

Impfen hilft – wir waren dankenswerter Weise recht früh dabei – dient dem eigenen Schutz, sichert die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr und hält die Hoffnung auf bessere Zeiten am Leben. Wir wollten das Thema „Corona“ mit seinen Einschränkungen, Widrigkeiten und Risiken damit endlich abschließen. Immerhin hatten wir einen schönen Sommer. Der Dienst lief fast normal, konnte also auch mal mit Grillwurst und Kaltgetränk auf der Terrasse nachbereitet werden. Ab Herbst nervte dann die nächste Corona-Variante.

Nach den reinen Zahlen der Einsatzstatistik war das Jahr Durchschnitt. Doch die durchschnittliche Statistik zeigt nicht das ganze Bild, dafür muss man auch die Abweichungen nach oben und nach unten sehen. Ohne den Berichten vorzugreifen, möchte ich deswegen hier erwähnen:

Den Jahreswechsel 2020/2021 haben wir als ruhigsten

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Einsatzbereitschaft, aber auch weiterhin für Ihre Geduld und Ihr Verständnis und vor allem für die geleistete Arbeit im Jahr 2021.

Ihr Sven Werner

Jahreswechsel seit Bestehen der Silvesterbereitschaften erlebt, übertroffen nur noch vom darauffolgenden Jahreswechsel.

Das Feuer auf dem Real-Gelände war heftig. Gemessen am Umfang, am Wetter, am Einsatz von Personal und Material und an der Dauer.

Der Dauerregen im Juli, seine Folgen und deren Ausmaß in Mülheim, an der Wupper, an der Erft und an der Ahr, das bleibt im Gedächtnis.

Ganz neu in 2021: Den 4. Zug der MEO-Bereitschaft haben Zugführer der FF geführt. Und das soll zukünftig auch so bleiben.

Es ist schon auffällig. Wenn die Feuerwehr und die anderen im Katastrophenschutz tätigen Organisationen über Wochen auf der Straße und in den Medien präsent sind, dann wird das bemerkt. Und dann schlägt sich diese Aufmerksamkeit in steigenden Bewerberzahlen nieder. Das war nach ELA so und das war auch nach der Flut im Sommer wieder so. So hässlich der Anlass ist, so gut ist das Ergebnis. Besonders wenn die klassische Öffentlichkeitsarbeit coronabedingt nicht wie gewohnt funktioniert.

Die Jugendfeuerwehr hatte wieder besonders unter den Corona Einschränkungen zu leiden. Da sind Übernahmen von Jugendlichen in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr und das Nachrücken von Interessenten in die Jugendfeuerwehr umso erfreulicher.

Meinen Beitrag zum Jahresbericht 2020 hatte ich mit der Überlegung geschlossen: „Und vielleicht stellen wir zum nächsten Jahreswechsel fest, dass es eine gute Idee ist...“. Ja, es ist eine gute Idee wieder einen Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Mülheim an der Ruhr zu schreiben.

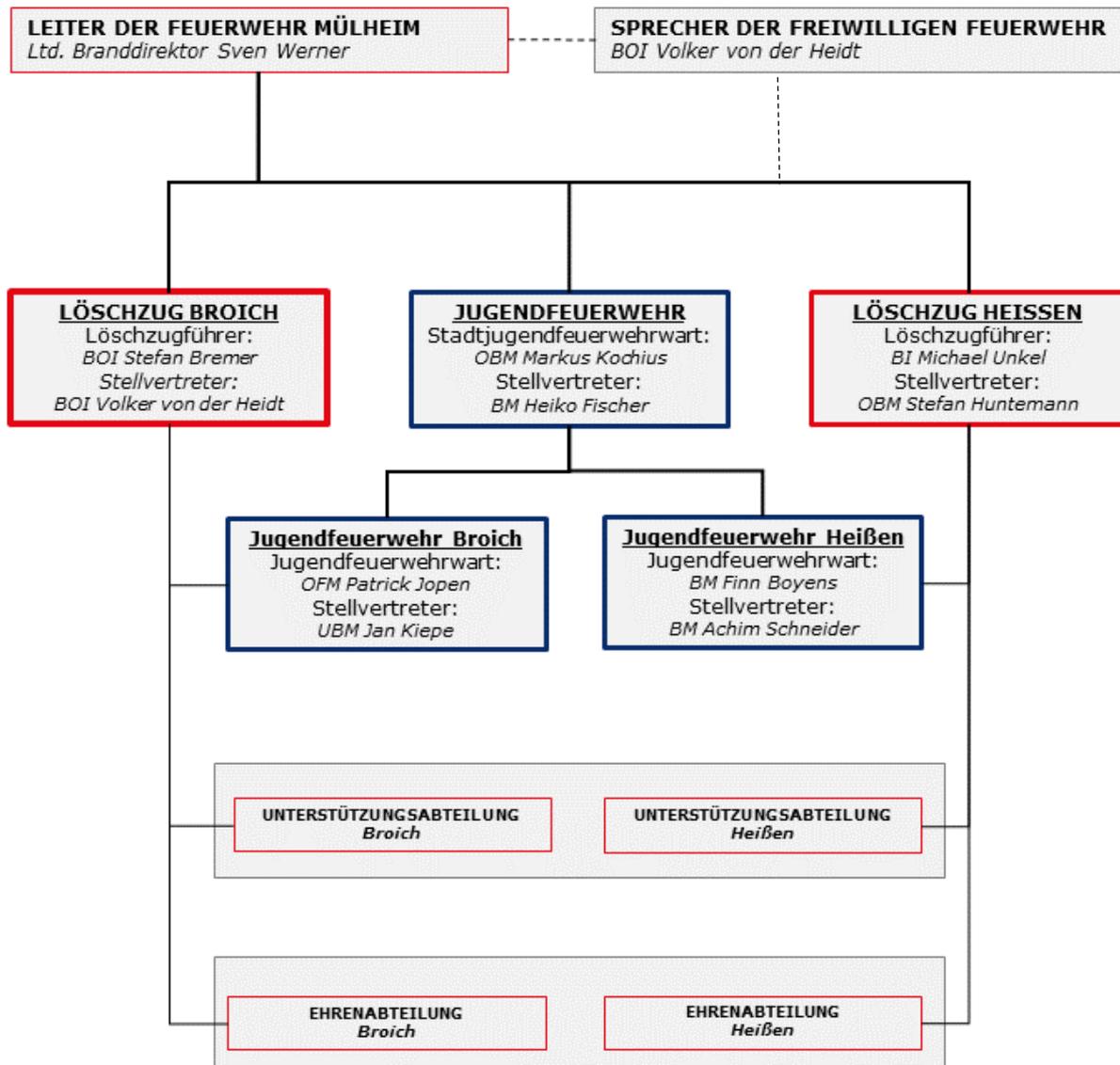
Viel Spaß beim Lesen.

Bleibt gesund und zuversichtlich.

Euer Volker von der Heidt



ORGANISATIONSSTRUKTUR



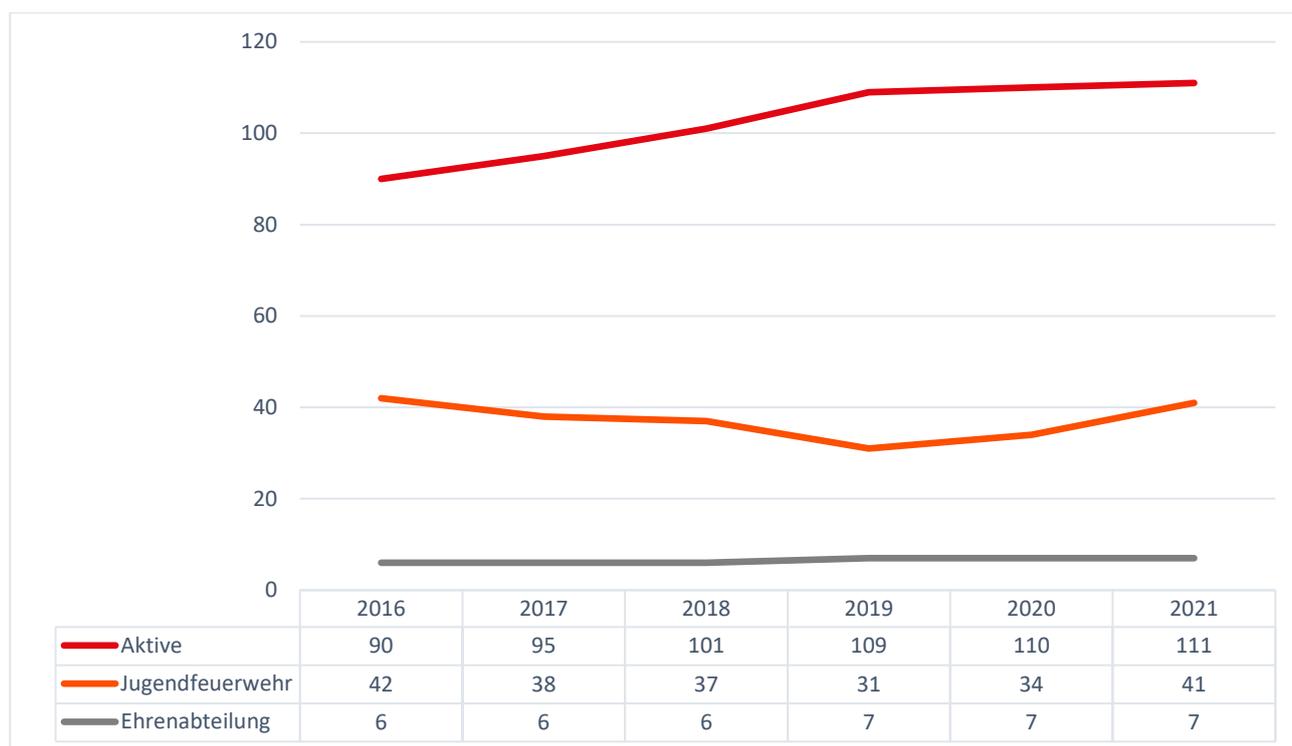


MITGLIEDER

MITGLIEDERZAHLEN

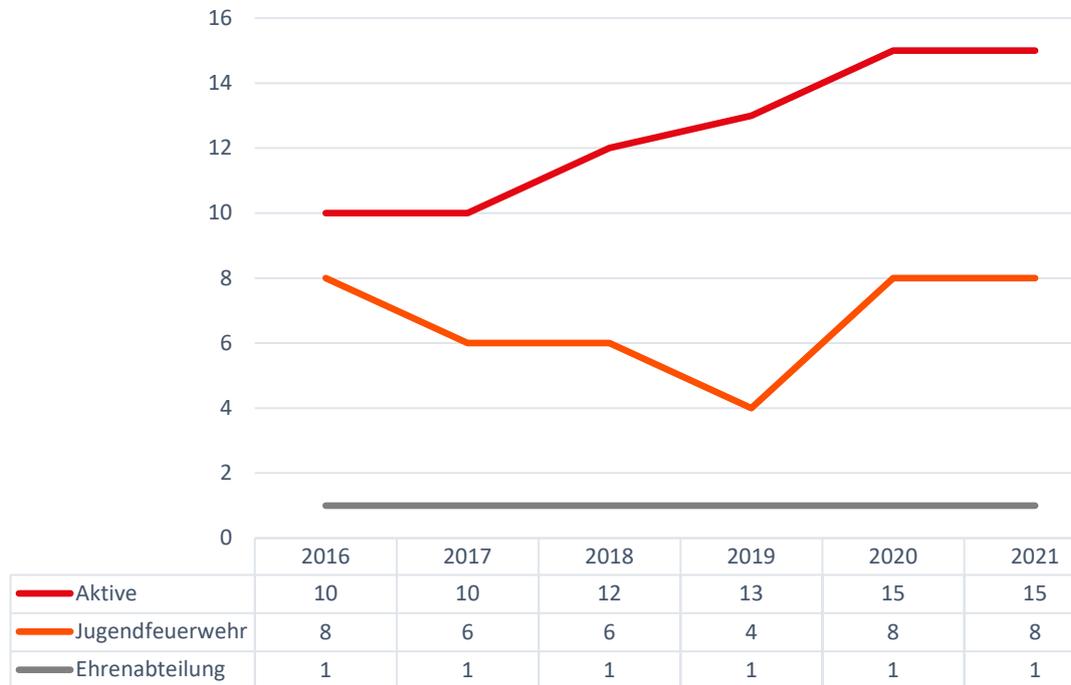
Einheit/Teileinheit	Mitglieder	davon weiblich
Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr	159	24
Löschzug Broich	62	9
Löschzug Heißen	49	6
Ehrenabteilung	7	1
Jugendfeuerwehr	41	8

MITGLIEDERENTWICKLUNG

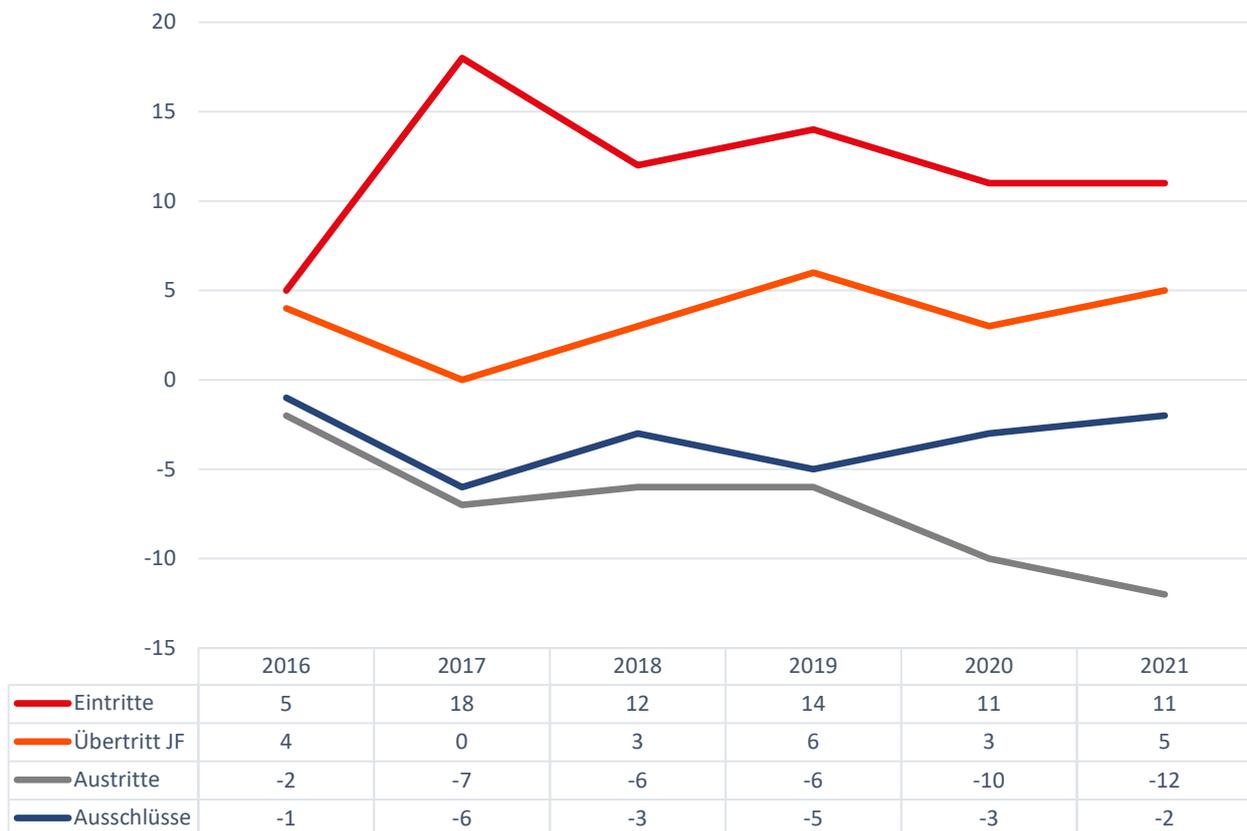




FRAUEN IN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR



EINTRITTE/AUSTRITTE





BEFÖRDERUNGEN/EHRUNGEN

Durch den Besuch von Aus- und Fortbildungen sowie der geforderten Mindestdienstzeiten konnten folgende Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr gemäß der „Verordnung über das Ehrenamt in den Freiwilligen Feuerwehren im Land Nordrhein-Westfalen (VOFF)“ befördert werden.

Beförderung zum/zur	Dienstgradabzeichen	Name
Feuerwehrmann Feuerwehrfrau		Leon Born, Jan Delaveaux, Yannick Gstettenbauer, Eloisa Kahl, Lukas Kerb, Julian, Kliemann, Marco Nergler, Christoph Post, Sandrine Schaper, Leon Schmitz, Jason Wilms
Oberfeuerwehrmann Oberfeuerwehrfrau		Marko Dragomirovic, Dennis Ernst, Hagen Funkenberg, Nick Heinen, Alexander von der Heidt, Michael Huntemann, Oliver Kurten, Helena Leunig, Jannik Scheler, Dominik Schürenberg, Julia Schüring, Marvin Schwitalla, Niklas Stuckmann, Tim Weigl, Lukas Willemsen, Leon Withake, Christoph Wynands
Unterbrandmeister Unterbrandmeisterin		Lukas Geiger, Dustin Müller
Brandmeister Brandmeisterin		Tobias Rosin, Sebastian Schakowsky, Achim Schneider
Oberbrandmeister Oberbrandmeisterin		Henrik Bode, Yannick Eger, Marvin Michel

Für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurden folgende Mitglieder geehrt:

Ehrung für	Name
10 Jahre	Henrik Bode, Sina Gräfenstein, Markus Kochius, Sebastian Schakowsky

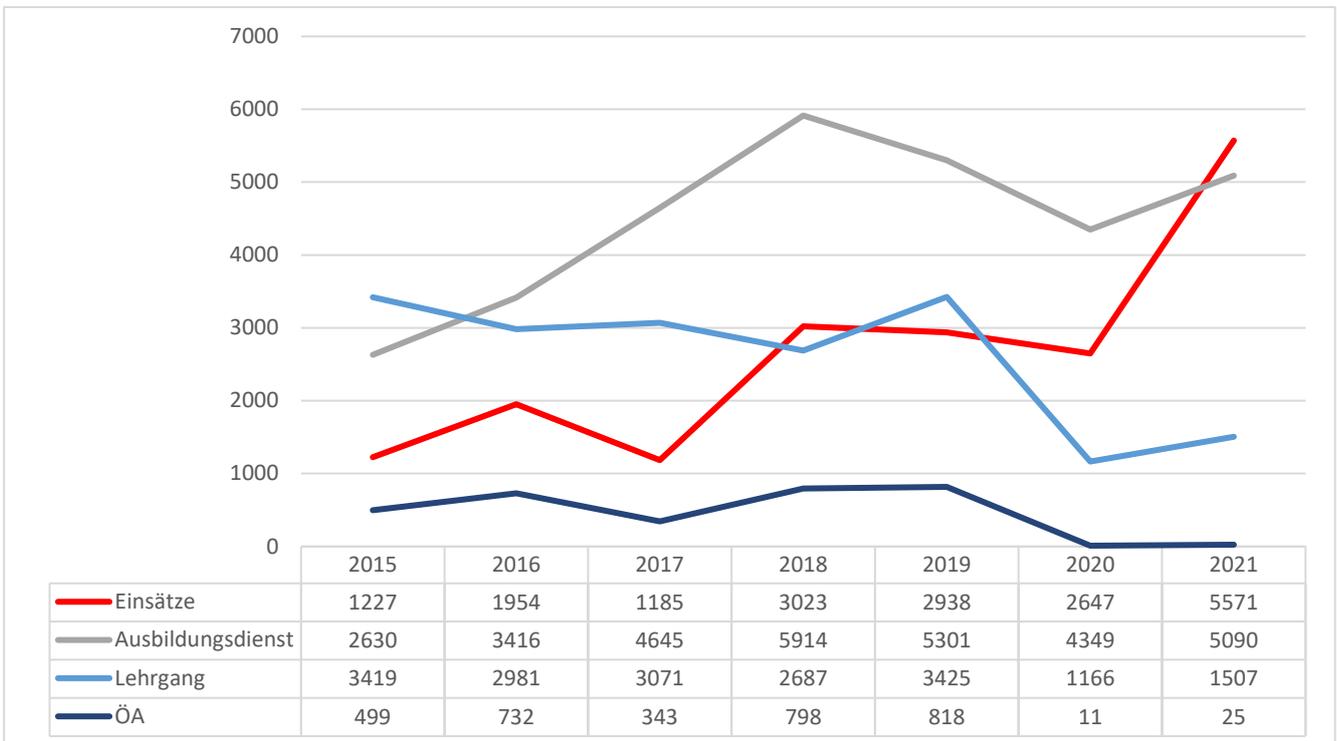


AUSBILDUNG

Ausbildungsveranstaltungen waren 2021 weiterhin durch Corona eingeschränkt. Es konnten wieder nur deutlich weniger Lehrgänge angeboten werden als üblich.

Lehrgang	Anzahl Teilnehmer
Sprechfunkerlehrgang	5
Atemschutzlehrgang	8
Grundlehrgang	8

PERSONALSTUNDEN





EINSATZGESCHEHEN

EINLEITUNG

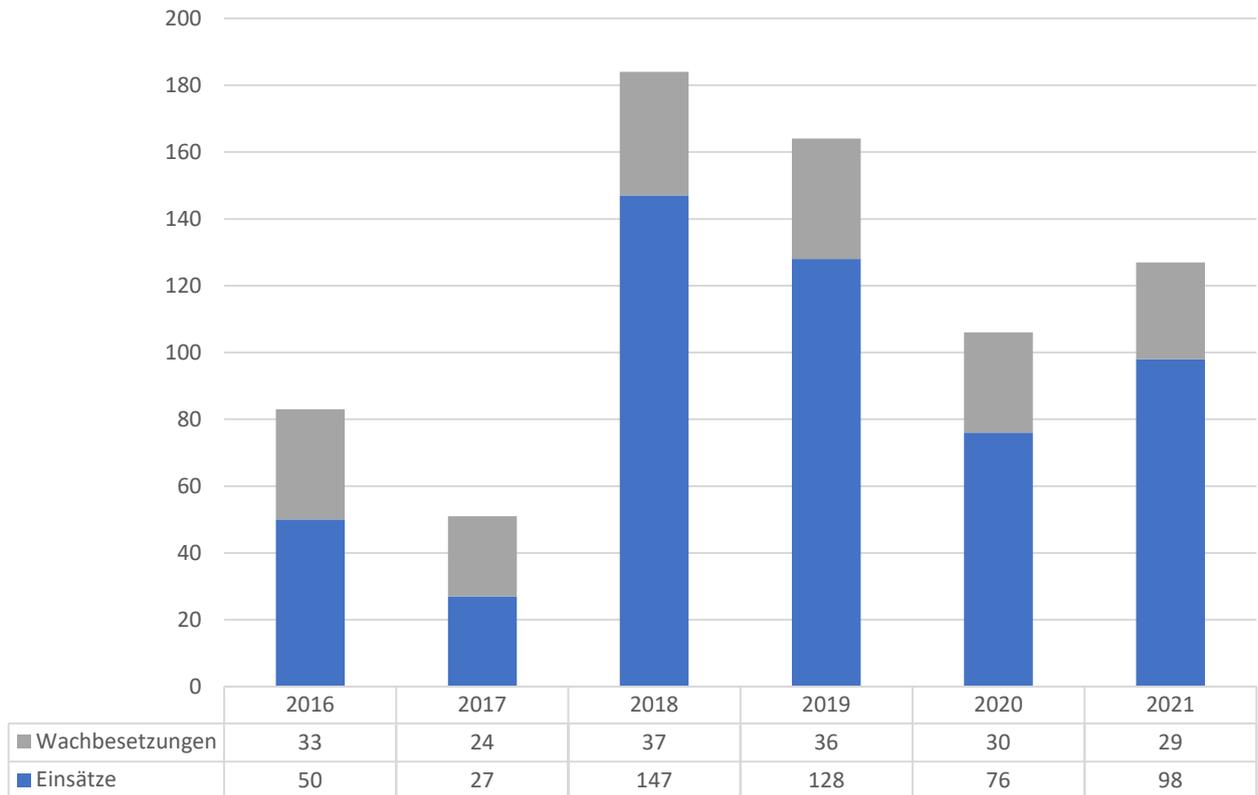
Das Jahr 2021 war, was das Einsatzgeschehen angeht, alles andere als ruhig. Neben dem Großbrand auf dem Gelände des ehemaligen Real-Marktes an der Weseler Straße im Februar ist besonders die Hochwasserkatastrophe im Sommer zu nennen.

EINSATZSTATISTIK

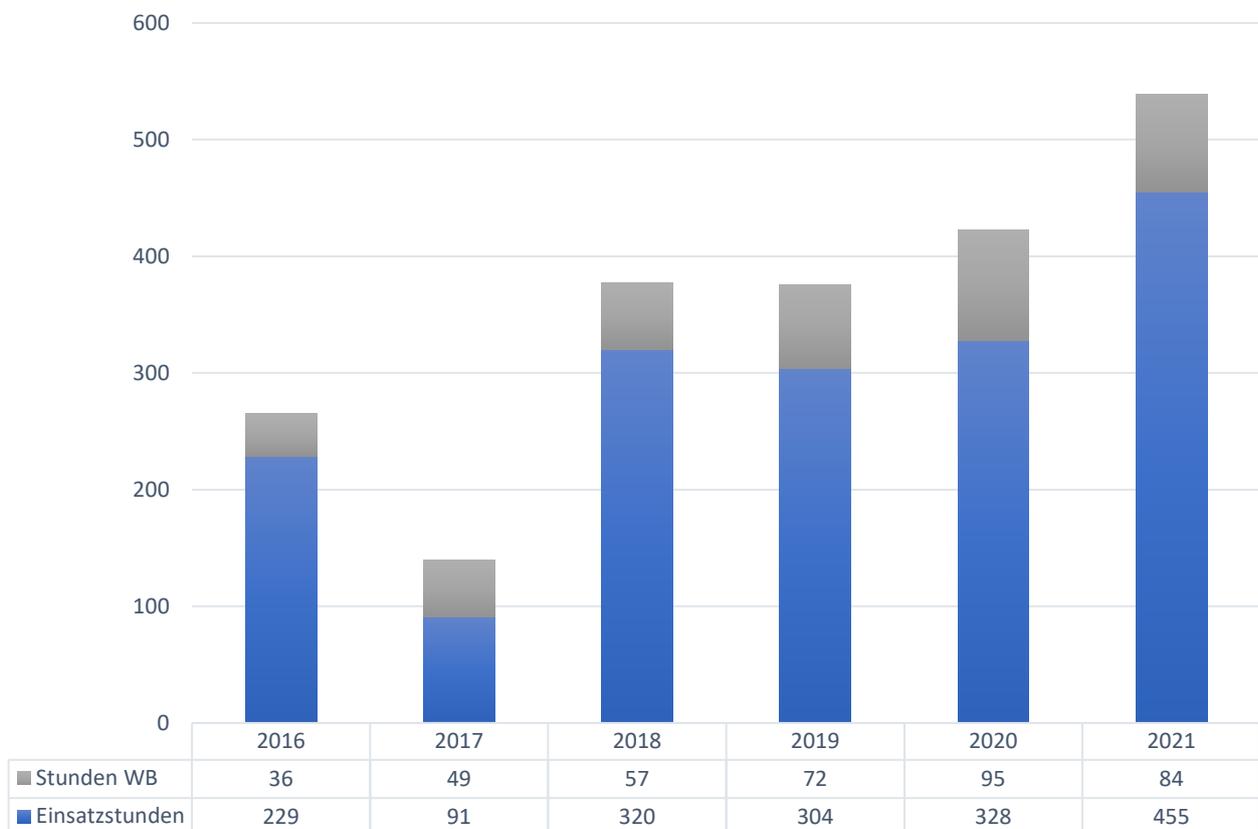
	Löschzug Broich	Löschzug Heißen
Brandeinsätze	12	6
Brandmeldeanlagen	4	0
Technische Hilfeleistungen	49	17
Sonstige Einsätze	5	1
Einsätze Bereitschaft 2 (MEO)	2	2
Gesamtzahl	72	26
davon mit BF	33	13
Wachbesetzungen	20	9



Gesamtübersicht 2016 - 2021



Einsatzstunden 2016 - 2021



BESONDERE EINSÄTZE

31. Dezember / 01. Januar Silvesterbereitschaft

Autor: Stefan Bremer



Einen sehr ruhigen Jahreswechsel erlebten die Kameradinnen und Kameraden, die wie üblich eine Bereitschaft in den Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehr an Silvester stellten. Durch das coronabedingte Verkaufsverbot von Silvesterfeuerwerk kam es lediglich zu einem Einsatz. Der Löschzug Broich unterstützte die Berufsfeuerwehr bei einem Zimmerbrand am Lierberg. Das Feuer konnte in kurzer Zeit gelöscht werden. Menschen kamen nicht zu Schaden. Auch sonst verlief die Bereitschaft nicht wie in den vorherigen

Jahren. Das traditionelle gemeinsame Raclette-Essen konnte nicht stattfinden und es herrschte während der gesamten Zeit Maskenpflicht im Gebäude.



**» Gemeinsam geben
wir alles. Damit andere
nicht alles verlieren «**

**FREIWILLIGE
FEUERWEHR** Für mich.
Für alle.

Jetzt mitmachen:
freiwillige-feuerwehr.nrw



08. – 10. Februar Gewerbebetriebbrand

Autor: Stefan Bremer / Volker von der Heidt



In der Nacht kam es zu einem Großbrand eines Gebäudekomplexes an der Weseler Straße.

Die Berufsfeuerwehr war zunächst zu einer dort ausgelösten Brandmeldeanlage alarmiert worden. Bereits auf der Anfahrt war Feuerschein und eine extrem starke Rauchentwicklung zu sehen, so dass das Stichwort auf „Gewerbebetriebbrand“ erhöht wurde und dadurch zusätzlich der Löschzug Broich der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert wurde.

Erste Erkundungen ergaben dann folgendes Bild: Eine Lagerhalle von 15.000 m² mit Geschäften zur Weseler Straße hin stand in Vollbrand. Nach Osten grenzte die Halle eines Supermarktes – durch eine Brandwand getrennt – an das Brandobjekt, nach Westen eine Tankstelle. Aufgrund des Ausmaßes der Einsatzstelle wurde Vollalarm für die Feuerwehr Mülheim ausgelöst und Unterstützung aus den Nachbarstädten angefordert.

Der Schutz der gefährdeten Nachbarschaft und die umfangreiche Brandbekämpfung erforderten große Mengen an Löschwasser, das zum Teil über mehrere hundert Meter lange Schlauchleitungen von weiter entfernten Hydranten herbeigeschafft werden musste. Die in der Nacht herrschende Wetterlage

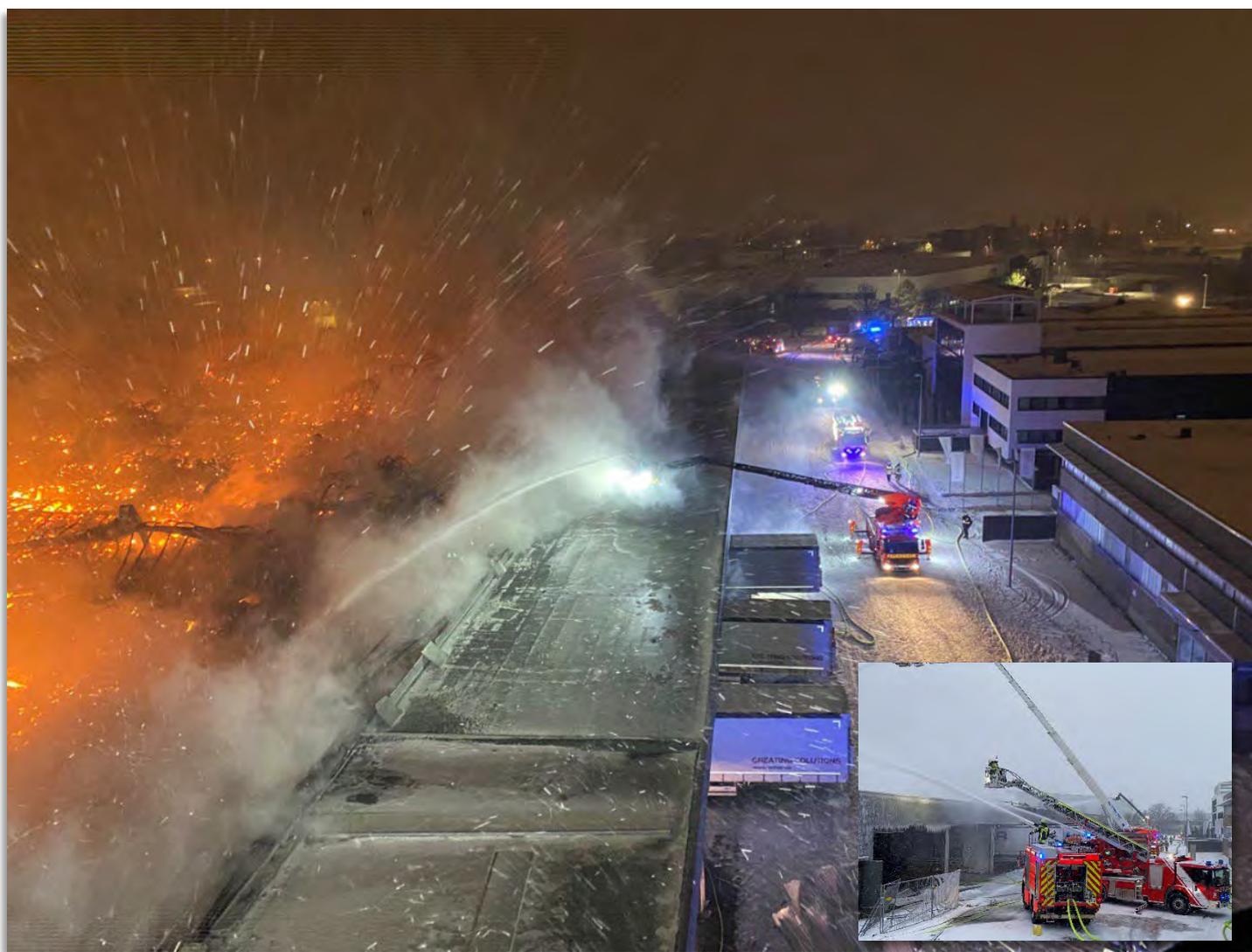


mit Schneefall, Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und starkem Wind erschwerten die Löscharbeiten zusätzlich.

Da absehbar war, dass sich die Löscharbeiten über längere Zeit hinziehen werden, wurden nacheinander auch zwei Feuerwehrebereitschaften (Bereitschaft 4: Düsseldorf, Kreis Mettmann, Kreis Neuss und Bereitschaft 3: Mönchengladbach, Krefeld, Kreis Viersen) angefordert. Aufgrund der starken Rauchentwicklung war auch der Messzug der ABC-Bereitschaft 1 des Regierungsbezirks Düsseldorf sowie das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV NRW) im Einsatz.

Auch die Nachlöscharbeiten gestalteten sich schwierig und langwierig. Um an Glutnester zu gelangen, musste zunächst mit schwerem Gerät Teile des eingestürzten Gebäudes entfernt werden. Erst danach war ein Ablöschen möglich.

Die Freiwillige Feuerwehr war hier über mehrere Tage mit eingebunden. Erst am 10. Februar konnte endgültig „Feuer aus“ gemeldet werden. Damit war dies einer der größten Einsätze in der Geschichte der Feuerwehr Mülheim.





14. Februar Zimmerbrand

Autor: Michael Unkel / Volker von der Heide

Der Löschzug Heißen wurde zu einem Zimmerbrand an Winkhauser Talweg alarmiert und unterstützte die Berufsfeuerwehr bei der Brandbekämpfung und den Nachlöscharbeiten.

Der Löschzug Broich stellte währenddessen den Brandschutz für das Stadtgebiet sicher und wurde aus dieser Wachbesetzung heraus zur Weseler Straße alarmiert. In den Resten der abgebrannten Lagerhalle wurde ein qualmender Haufen Bauschutt entdeckt und abgelöscht.



25. Mai Gewerbebetriebbrand

Autor: Stefan Bremer

In einer Verteilanlage für chemische Stoffe kam es zu einem Produktaustritt. Die brennbare Flüssigkeit geriet dabei in Brand. Beide Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr wurden zunächst zur Sicherstellung des Grundschutzes alarmiert. Im Verlauf des Einsatzes rückten sie zur Einsatzstelle nach und unterstützten bei den Löschmaßnahmen. Parallel dazu wurde ein Fahrzeug des Löschzuges Heißen zu einem umgestürzten Baum alarmiert. Außerdem wurde ein Fahrzeug des Löschzuges Broich zusammen mit Kräften der Berufsfeuerwehr zu einem Brand in der Toilettenanlage auf dem Styrumer Friedhof alarmiert.

03. Juni Unwetter

Autor: Stefan Bremer

Starke Gewitter und große Starkregenmengen verursachten zahlreiche Einsätze im Stadtgebiet. Die Freiwillige Feuerwehr war mit beiden Löschzügen über fünf Stunden im Einsatz, um vollgelaufene Keller und überflutete Straßen von Wasser zu befreien. Da auch am 04. Juni weiterer Starkregen über das Stadtgebiet hinweg zog, wurden aus dem Übungsdienst heraus auch an diesem Tag weitere unwetterbedingte Einsätze durch Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr gefahren.





07. – 10. Juni Öl auf Gewässer

Autor: Stefan Bremer

Ölschlieren auf der Ruhr sorgten für einen größeren Einsatz der Feuerwehr an dem auch der Löschzug Bröich beteiligt war. Im Bereich der Raffelbergbrücke wurden Ölsperren ins Wasser gebracht, um eine weitere Ausbreitung des Ölteppichs zu verhindern. In den folgenden Tagen traten erneut Verschmutzungen auf. Am 10. Juni konnte durch das Umweltamt eine Betriebsstörung in einem am Hafen ansässigen Unternehmen als Ursache ermittelt werden.

29. Juni Unwetter

Autor: Stefan Bremer

Ein weiteres Unwetter sorgte am Abend wieder für zahlreiche Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr. Erneut mussten vollgelaufene Keller und Garagen leergepumpt und überflutete Straßen von den Wassermassen befreit werden. Insgesamt bewältigte die Freiwillige Feuerwehr an diesem Abend allein 18 Einsätze.



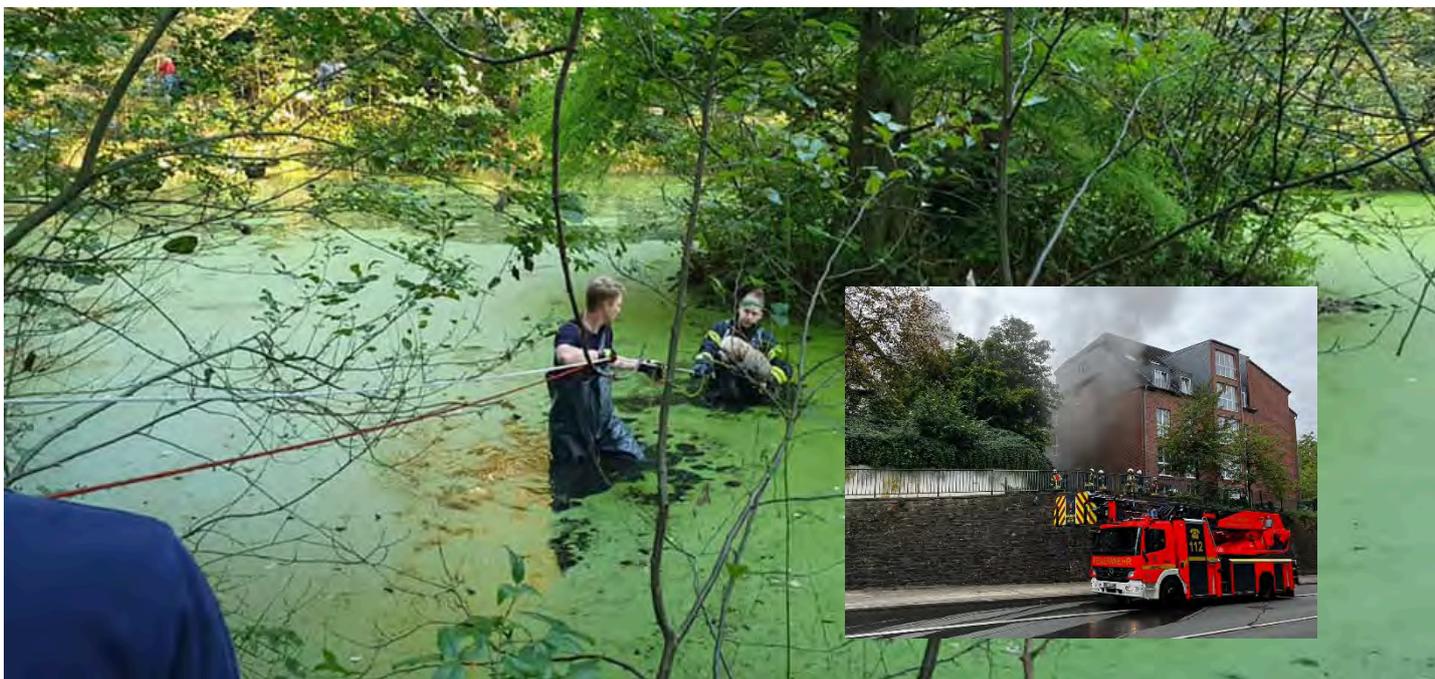


27. Juli Gewerbebetriebbrand

Autor: Stefan Bremer

Bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle war für die alarmierten Kräfte der Berufsfeuerwehr eine derartige Rauchentwicklung sichtbar, dass das Einsatzstichwort von „unklare Feuermeldung“ zu „Gewerbebetriebbrand“ erhöht wurde. Dadurch wurde automatisch der Löschzug Broich mitalarmiert. In einer Produktionsstätte brannte ein Vorratsbehälter mit Flüssigbitumen und dessen Isolierung. Das Feuer konnte mittels Schaumangriff gelöscht werden. Ein

weiterer Trupp des Löschzuges Broich kontrollierte angrenzende Wohnungen oberhalb der betroffenen Halle. Der Löschzug Heißen stellte während des etwa 2-stündigen Einsatzes den Grundschutz sicher.



25. September Tiefgaragenbrand/Tierrettung

Autor: Stefan Bremer

Aufgrund eines Tiefgaragenbrandes an der Duisburger Straße wurde der Löschzug Broich zur Unterstützung der Löscharbeiten und nachfolgender Belüftungsmaßnahmen alarmiert.

Der Löschzug Heißen stellte währenddessen den Grundschutz sicher und erlebte aus dieser Wachbesetzung heraus einen nicht unbedingt alltäglichen Einsatz. Ein Hund war im Bereich des Witthausbusches in Notlage geraten. Er konnte durch die Einsatzkräfte des Löschzuges gerettet und seiner überglücklichen Besitzerin übergeben werden.



KURZ BERICHTET

25. April Feuer Marienhospital



Am Abend kam es zu einem Brand in einem Patientenzimmer. Neben der Berufsfeuerwehr rückten auch zwei Löschgruppenfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr zum Marienhospital aus. Ein Einsatz war allerdings nicht mehr erforderlich, da das Feuer bereits durch ersteintreffende Kräfte gelöscht werden konnte.

21. August Dachstuhlbrand

Aufgrund eines Dachstuhlbrandes an der Heißener Straße wurde der Löschzug Heißen zur Sicherstellung des Grundschutzes alarmiert. Aus der Wachbesetzung heraus wurde die Kräfte zu einem Verkehrsunfall auf der Kölner Straße alarmiert. Die Einsatzstelle wurde gegen den fließenden Verkehr abgesichert und auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen.

13. September Gewerbebetriebbrand



In der Lagerhalle eines Betriebes an der

Geitlingstraße brannte Hausmüll. Der Löschzug Heißen unterstützte die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr vor Ort bei der Brandbekämpfung und der Wasserversorgung. Der Löschzug Broich stellte während des Einsatzes den Grundschutz für das Stadtgebiet sicher.

07. Oktober Kampfmittelfund

Bei Sondierungsarbeiten an der Hansbergstraße wurde eine britische Fünf-Zentner-Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg entdeckt, die noch am selben Tag entschärft werden sollte. Die Freiwillige Feuerwehr stellte den Löschzug für das Sperrgebiet und besetzte mehrere Warnfahrzeuge.

26. Oktober Kampfmittelfund

Eine weitere Fünf-Zentner-Bombe – dieses Mal amerikanischen Ursprungs - wurde im Bereich Mendener Höhe gefunden. Auch hier stellte die Freiwillige Feuerwehr wieder einen Löschzug und besetzte Warnfahrzeuge. Darüber hinaus wurden etliche Sperrstellen besetzt.

24. Dezember Tiefgaragenbrand



Ein weiterer Tiefgaragenbrand beschäftigte die Freiwillige Feuerwehr an Heiligabend. Der Löschzug Heißen unterstützte die Löscharbeiten an der Lerchenstraße und führte Belüftungsmaßnahmen durch. Der Löschzug Broich stellte währenddessen den Grundschutz für das Stadtgebiet sicher.

HOCHWASSERKATASTROPHE IM JULI

Autor: Stefan Bremer



Als am Mittwoch, dem 14. Juli 2021 die ersten Unwetterwarnungen vor ergiebigem Dauerregen aufliefen, ahnte wohl kaum jemand welche extremen Auswirkungen diese Wetterlage noch haben würde. Aufgrund der Warnungen fanden aber bereits den ganzen Tag über telefonische Absprachen zwischen dem Lagedienst der Feuerwehr Mülheim und den Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehr statt. Dabei wurden sowohl Vorkehrungen für Einsätze im Stadtgebiet als auch für überörtliche Hilfeleistungen getroffen.



Am Abend wurde dann Vollalarm für die Freiwillige Feuerwehr ausgelöst. Allerdings nicht wegen der Unwetterlage, sondern um den Grundschutz aufgrund eines länger andauernden Brandeinsatzes der Berufsfeuerwehr sicherzustellen. Aus der Wachbesetzung heraus wurden erste Keller ausgepumpt und Sandsäcke an neutralgische Punkte verbracht. Im Vergleich zu anderen Städten in NRW war die Lage in Mülheim aber noch sehr ruhig. Gegen 21:00 Uhr erfolgte eine Alarmierung der Bereitschaft 2 (MEO), zu der neben Oberhausen und Essen auch die Feuerwehr Mülheim gehört. Zu diesem Zeitpunkt war dies die einzige noch verfügbare Be-

reitschaft in NRW. Allerdings war auch sie geschwächt, da die Feuerwehr Essen bereits anderweitig stark eingebunden war, so dass sie keine Kräfte mehr in die Bereitschaft entsenden konnte. Daher wurde sie allein mit Kräften aus Mülheim und Oberhausen gebildet. Einsatzort war Solingen. Insbesondere im Stadtteil Unterburg war die Lage sehr dramatisch. Hier mussten mehrere Bewohner aus ihren Häusern gerettet werden. Bei Tagesanbruch verlagerte sich der Schwerpunkt der Arbeiten auf das Leerpumpen von vollgelaufenen Kellern und



Garagen. Allerdings stieg nun der Pegel der Ruhr bedrohlich an, so dass die Mülheimer Kräfte aus dem Einsatz herausgelöst wurden und am späten Vormittag nach Mülheim zurückverlegten.

Seit den frühen Morgenstunden wurden hier bereits Sandsackbarrieren durch die Berufsfeuerwehr, die vor Ort gebliebenen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr und das THW errichtet und Wasser aus besonders kritischen Gebäuden gepumpt. Die aus Solingen zurückgekehrten Kräfte wurden zunächst an einem Altenheim in Ruhrnähe eingesetzt. Durch den steigenden Grundwasserpegel drückte immer mehr Wasser in den Keller und musste stetig abgepumpt werden.



Ein weiterer Einsatzschwerpunkt war der Bereich um die Schleuseninsel. Erst am späten Abend gab es mit fallendem Ruhrpegel die erste Ruhepause, nachdem einige Mitglieder der FF mittlerweile mehr als 24 Stunden im Einsatz waren.

Über Nacht sank der Ruhrpegel deutlich, so dass am kommenden Morgen mit dem Auspumpen der Keller und Tiefgaragen in Ruhrnähe begonnen werden konnte. Schwerpunkt war hier die Straße „Auf dem Dudel“.

Nach zwei Tagen Erholung erfolgte dann am späten Sonntagabend eine erneute Alarmierung der MEO-Bereitschaft. Es sollte für drei Tage nach Euskirchen gehen. Durch das Überlaufen der Steinbachtalsperre waren mehrere Ortschaften stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Diese waren am 15.07. komplett evakuiert worden, da die Gefahr eines Bruchs der Stauwand drohte. Erst nachdem diese Gefahr gebannt war, konnten Einsatzkräfte in das Gebiet vorrücken und die Bewohner in ihre Häuser zurückkehren. In der Ortschaft Flammersheim galt es wiederum Keller und Tiefgaragen leerzupumpen. Am Mittwoch verlagerte sich der Schwerpunkt dann in den





benachbarten Ort Schweinheim. Die Zerstörungen hier waren noch einmal um ein Vielfaches größer und die dort eingesetzte Bereitschaft 4 (Düsseldorf, Kreis Mettmann, Kreis Neuss) benötigte zusätzliche Unterstützung. Am Ortsrand musste gemeinsam mit dem Technischen Hilfswerk ein Einfamilienhaus gesichert werden, das in den Steinbach abzurutschen drohte. Im Verlauf des Nachmittages konnten die Arbeiten soweit abgeschlossen und die Heimreise nach Mülheim angetreten werden.

Die gerade erst aus Eschweiler nach Mülheim zurückgekehrte Trinkwassernotversorgung wurde bereits für einen weiteren Einsatz im Ahrtal vorbereitet. Hier rechnete man mit einer Einsatzdauer von einigen Tagen, so dass die Freiwillige Feuerwehr zunächst nicht eingebunden wurde. Nachdem aber absehbar war, dass der Einsatz deutlich länger dauern würde und ein regelmäßiger Personaltausch notwendig war, wurden auch verstärkt Kräfte der beiden Löschzüge Broich und Heißen mit eingebunden. Insbesondere an den Wochenenden waren Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr im Ahrtal im Einsatz, um die Komponente zu bedienen und Trinkwasserspeicher zu befüllen.

Ein besonderer Einsatz der Katastrophenhilfe im Ahrtal stand am 07. August an. Da der Trinkwasserbedarf stetig stieg und ein in den Weinbergen befindlicher Hochbehälter aufgrund der schwierigen Zufahrt nicht schnell genug befüllt werden konnte, musste eine provisorische Wasserleitung zu einer befestigten Straße mehrere hundert Meter den Berg hinauf verlegt werden. Gemeinsam mit Mitarbeitenden des RWW konnte die Leitung innerhalb von nur einem Tag fertiggestellt werden.



Erst am 06. September konnte der Einsatz der Feuerwehr Mülheim im Ahrtal beendet und alle Kräfte zurück nach Mülheim verlegt werden.



DIENSTBETRIEB

EINLEITUNG

Corona war auch weiterhin das vorherrschende Thema des Jahres 2021. Bis in den Juni konnten normale Übungsdienste nur Online stattfinden. Lediglich in Kleingruppen war ein Treffen vor Ort möglich, um zum Beispiel Gerätschaften zu prüfen oder die Fahrzeuge zu bewegen. Ansonsten beschränkte sich das physische Zusammentreffen der Mitglieder auf die Einsätze. Die für eine Freiwillige Feuerwehr so wichtigen kameradschaftlichen Zusammenkünfte konnten das ganze Jahr über nicht stattfinden.

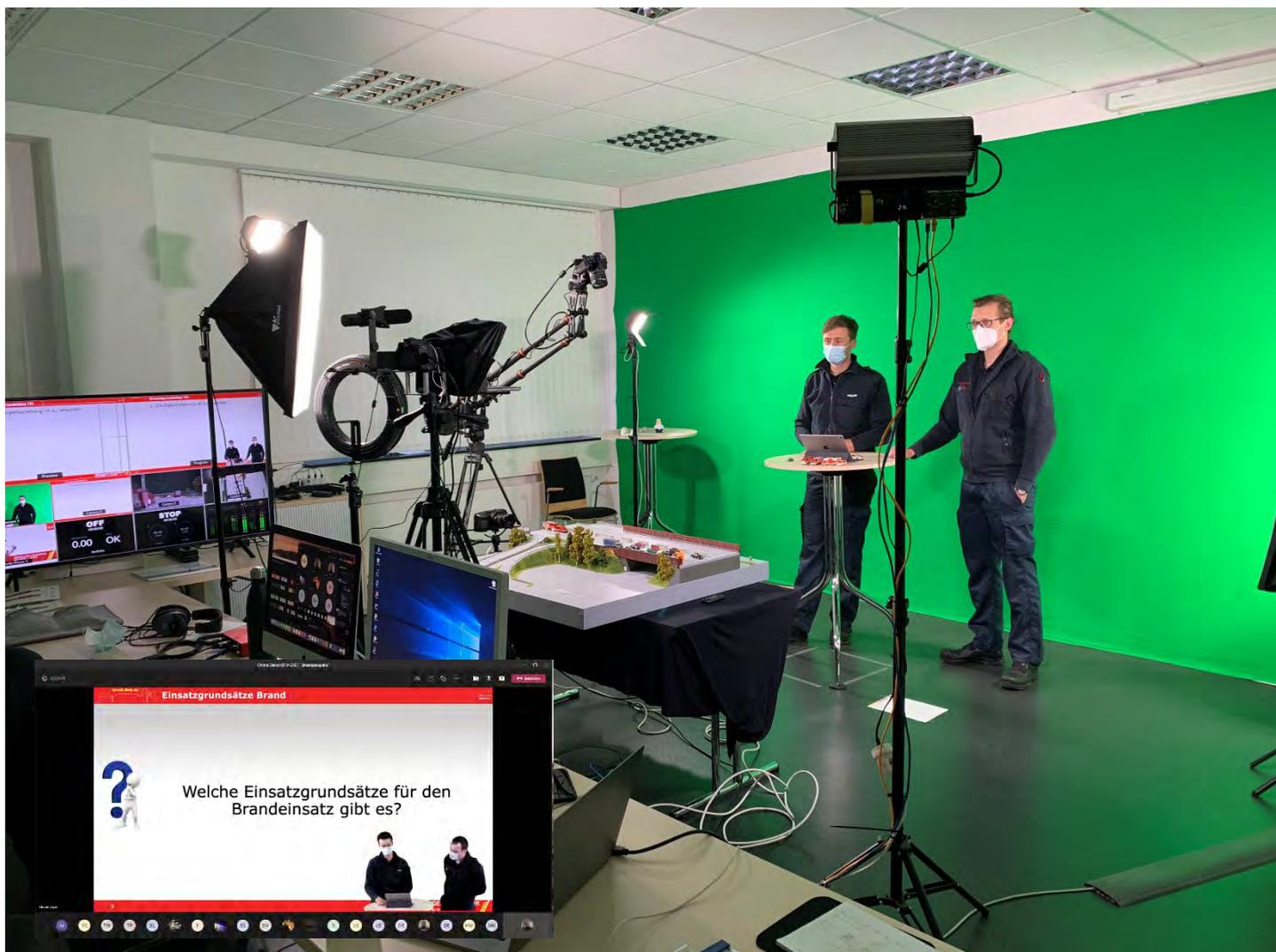
LÖSCHZUG BROICH



23. Januar
Ausbildung TLF 3000

Autor: Stefan Bremer

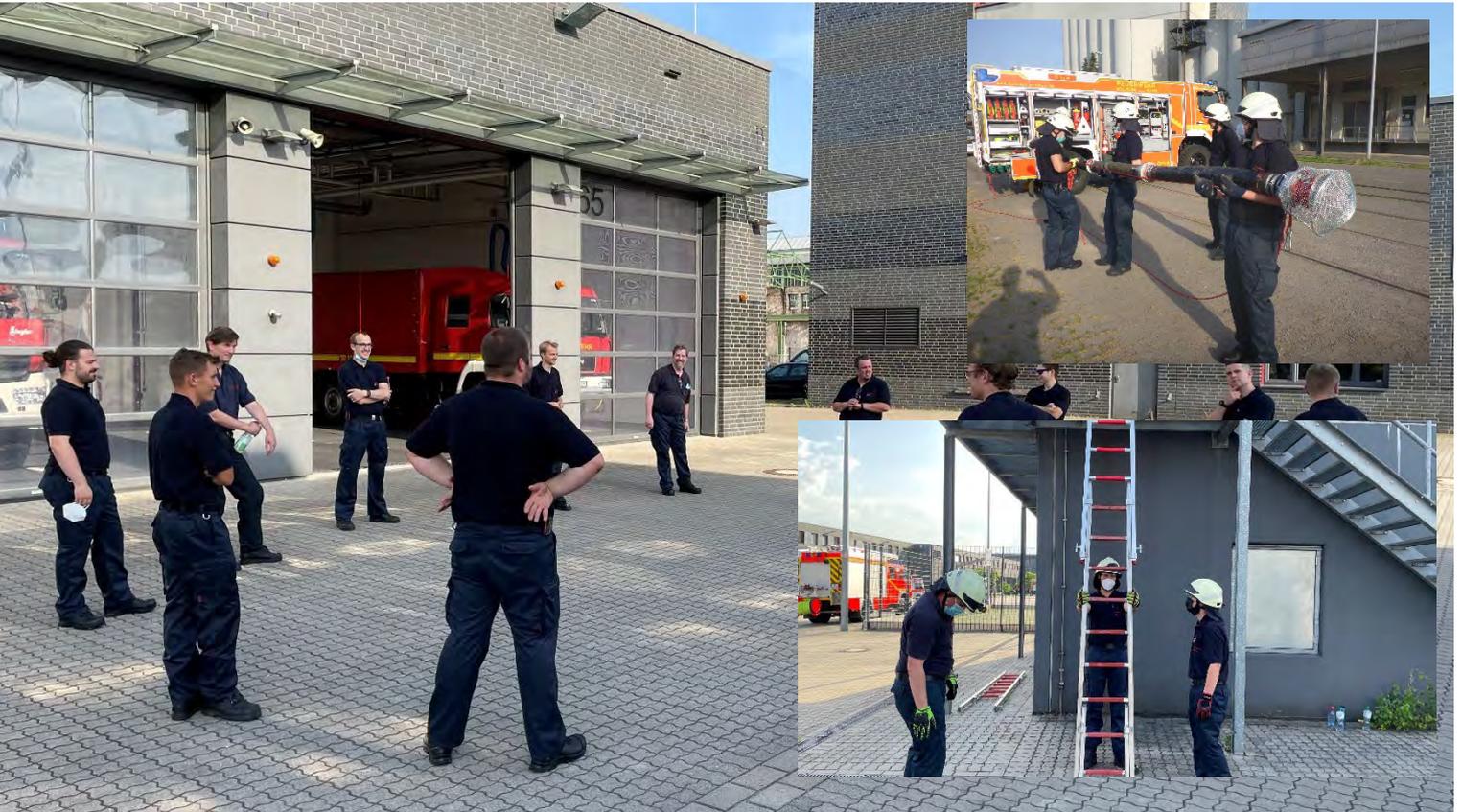
Seit Dezember 2020 hat der Löschzug Broich ein neues TLF 3000. Nachdem bereits eine erste Kurzeinweisung erfolgte, konnte nun an mehreren Wochenenden in Kleinstgruppen ausgiebig mit dem Fahrzeug geübt werden, um es im Einsatzfall sicher zu beherrschen.



Januar - Mai digitale Übungsdienste

Autor: Stefan Bremer

Auch 2021 konnte pandemiebedingt über mehrere Monate kein Präsenzdienst durchgeführt werden. Um dennoch die Übungsdienste aufrecht erhalten zu können, wurde wieder auf die aus 2020 schon bekannten Online-Dienste über Microsoft Teams gesetzt. Verstärkt wurde nun jedoch auf das Medienstudio der Stadt Mülheim zurückgegriffen. Hierdurch konnten weiterhin spannende und interaktive Dienste angeboten werden. So wurden zum Beispiel mittels Planspielplatte verschiedene Einsatzszenarien präsentiert, die dann gemeinsam abgearbeitet wurden: Wie ist der ideale Aufstellort der Fahrzeuge, welches Fahrzeug übernimmt welche Aufgabe, welche Gefahren bestehen?



18. Juni Erster Präsenzdienst 2021

Autor: Stefan Bremer

Nach sieben Monaten reinen Online-Diensten konnte im Juni endlich wieder in Präsenz geübt werden. Es galten aber weiterhin strenge Corona-Regeln. Die Gruppengröße war auf 12 Personen beschränkt und während des Dienstes galt Maskenpflicht, sobald der Mindestabstand nicht eingehalten werden konnte. Die Gruppen des Löschzuges trafen sich zeitversetzt. Kameradschaftliche Zusammenkünfte nach Dienstschluss waren leider weiterhin nicht möglich.



25. Juni Ausbildungsdienst SG Grundlagen

Autor: Stefan Bremer

Auch die Sondergruppe Grundlagen konnte Ende Juni ihren Übungsdienst wieder aufnehmen. In dieser Gruppe sind alle Mitglieder des Löschzuges organisiert, die noch keinen abgeschlossenen Grundausbildungslehrgang haben und lernen hier das „Basiswissen Feuerwehr“.



12. September Übungsdienst am Brandhaus

Autor: Stefan Bremer

Da die Mitglieder des Löschzuges Broich mittlerweile zu fast 100% doppelt geimpft waren, konnte der Übungsdienst wieder fast normal ablaufen. Eine Gruppentrennung war nicht mehr notwendig.



22. Oktober Feuerwehrolympiade

Autor: Stefan Bremer

Nachdem sie 2020 leider coronabedingt ausfallen musste, konnte die traditionelle Feuerwehrolympiade in 2021 wieder stattfinden. In kleinen spielerischen Wettkämpfen traten die beiden Gruppen des Löschzuges gegeneinander an. So galt es unter anderem Wasser über einen Hindernisparcours zu transportieren oder verschiedene Knoten möglichst schnell anzufertigen. Am Ende gewann die Gruppe 1 den Pokal.





05. November Beleuchtung

Autor: Stefan Bremer

Da Einsätze nicht nur tagsüber stattfinden, wurde der Dienst genutzt, um das Thema Ausleuchten von Einsatzstellen intensiv zu trainieren. Auch der Anfang des Jahres dem Löschzug überstellte Lichtmastanhänger kam hier zum Einsatz.



17. Dezember Neues LF KatS

Autor: Stefan Bremer

Der letzte Dienst des Jahres wurde dann leider wieder durch Corona überschattet. Eigentlich sollte an diesem Tag die Weihnachtsfeier stattfinden, doch steigende Infektionszahlen ließen dies nicht mehr zu. Daher beschäftigten sich die Mitglieder des Löschzuges mit dem neuen LF KatS, welches Anfang 2022 beim Löschzug Broich stationiert werden soll.



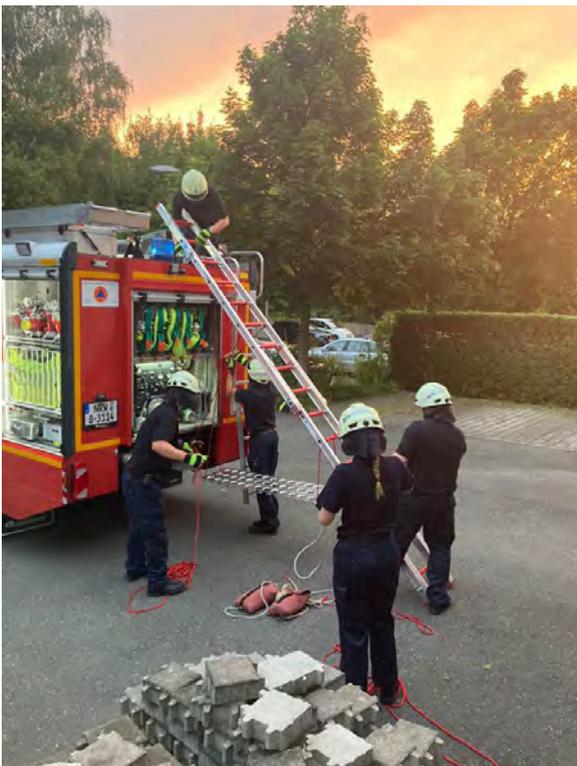
LÖSCHZUG HEISSEN



18. Juni
Erster Übungsdienst 2021

Autor: Stefan Bremer

Auch für den Löschzug Heißen begann erst im Juni wieder der Präsenzdienst. Wie auch beim Löschzug Broich wurde zunächst in kleineren Gruppen und zu getrennten Zeiten geübt.



09. Juli
Stationsausbildung

Autor: Stefan Bremer

Mit steigender Impfquote und sinkenden Inzidenzen konnten wieder Löschzugdienste durchgeführt werden. Im Rahmen einer Stationsausbildung wurde die Handhabung von verschiedenen Einsatzgeräten trainiert.





23. Juli Einsatzübung

Autor: Volker von der Heide

Ein Feuer in einem Gebäude auf dem Gelände des Entsorgungsbetriebs Harmuth war das Szenario für eine Einsatzübung des Löschzuges. Mehrere Personen wurden vermisst. Unter schwerem Atemschutz wurde zur Menschenrettung vorgegangen. Gleichzeitig bauten Kameraden eine Wasserversorgung auf. Vier Personen konnten schnell gefunden und ins Freie gebracht werden. Eine weitere Person sollte sich im weitläufigen Außenbereich des Firmengeländes befinden. Diese konnte schließlich eingeklemmt unter einem schweren Blech gefunden und gerettet werden.





30. Juli offene Wasserentnahme

Autor: Stefan Bremer

Die Wasserentnahme aus offenen Gewässern stand bei diesem Übungsdienst auf dem Plan. Geübt wurde mit dem LF KatS im Bereich des Hafens.



06. Oktober Dienstsport

Autor: Julia Schüring

Einmal im Monat steht Sport auf dem Dienstplan. Der gemeinsame Sport soll nicht nur die Fitness verbessern, sondern auch die Gemeinschaft im Löschzug fördern.

An diesem Tag wurde das Training in persönlicher Schutzausrüstung und angeschlossenem Atemschutzgerät absolviert. Aufgabe war es, nach einem kurzen Lauf um das Gerätehaus, ein Zirkeltraining mit vier Stationen auszuführen. Unter anderem stand Bankdrücken und das Tragen von Schlauchtragekörben auf dem Programm.



BESONDERE DIENSTE UND VERANSTALTUNGEN/AKTIONEN

19. und 26. Juni Einsatztraining Weeze

Autor: Tobias Rosin

Wie schon im vergangenen Jahr konnte auch 2021 wieder ein Realbrandtraining für beide Löschzüge in der Training Base Weeze angeboten werden. Die Training Base befindet sich neben dem Flughafen Weeze und bietet ein großes Übungsgelände, auf welchem unter anderem auch Brandszenarien mit feststoffbefeueten Brandstellen äußerst realistisch trainiert werden können.



Begleitet von einem Trainer der Training Base sowie zwei Ausbildern der Feuerweherschule wurden mehrere Übungen über den Tag verteilt durchgeführt. Darunter waren verschiedene Einsatzszenarien in Ein- und Mehrfamilienhäusern, sowie eine größere Einsatzlage in einer Gaststätte. Insgesamt wurden vier Einsatzübungen von jedem Löschzug durchgeführt. Dabei lag das Augenmerk bei den Übungen auf der Brandbekämpfung und Menschrettung sowie dem richtigen Einsatz der vorhandenen Einsatzkräfte und Einsatzmittel. So waren teilweise keine Hydranten zur Löschwasserversorgung verfügbar und es musste mit dem vorhandenen Löschwasser behutsam umgegangen werden.

Ein großer Dank geht wieder an die Feuerweherschule der Feuerwehr Mülheim für die Organisation, sowie an alle eingesetzten Ausbilder für die konstruktive Kritik nach den Übungen an diesem sehr lehrreichen Tag.

Ein großer Dank geht wieder an die Feuerweherschule der Feuerwehr Mülheim für die Organisation, sowie an alle eingesetzten Ausbilder für die konstruktive Kritik nach den Übungen an diesem sehr lehrreichen Tag.



10. Juli und 16. Oktober Ausbildungsdienst Sondergruppe ABC-Erkunder

Autor: Marvin Michel, Volker von der Heidt

Nachdem im Juni bereits die Einsatzabteilung, die SG Grundlagen und die Jugendfeuerwehr ihre Dienste wieder in Präsenz aufgenommen hatte, traf sich nun auch die Sondergruppe ABC-Erkunder erstmals wieder persönlich.

Nach einer kurzen Wiederholung der theoretischen Grundlagen der verwendeten Messtechnik zum Nachweis und zur Beprobung atomarer, biologischer und chemischer Gefahrstoffe stand eine praktische Messübung auf dem Ausbildungsplan. Es galt an mehreren Stellen im Mülheim Stadtgebiet nach einem fiktiven Gefahrstoffaustritt Messungen durchzuführen, sowie Boden- und Gewässerproben zu nehmen.



Der zweite Präsenzdienst der Sondergruppe im 4. Quartal fand am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung statt. Neben einer umfangreichen Besichtigung der Forschungseinrichtung bestand die Möglichkeit, die Messgeräte des Erkundungsfahrzeugs im abgesetzten Betrieb in einem Labor live mit verschiedenen Chemikalien zu testen.



31. Juli Mülheim räumt auf!

Autor: Saranya Mahendran, Markus Kochius

Nach dem Ruhrhochwasser vom 15. Juli befand sich entlang der Ruhr viel Müll und Sperrmüll. Initiiert durch den Verein 4330hilft e.V. wurde eine große Aufräumaktion gestartet mit vielen ehrenamtlichen Helfern gestartet. Der Löschzug Broich unterstützte mit einigen Kameradinnen und Kameraden die Aktion und sammelte über mehrere Stunden Müll am Ruhrufer ein.





12. Dezember Ausbildungstag am IdF

Autor: Sven Ratberg



Auch 2021 fand wieder ein Übungstag am Institut der Feuerwehr (IdF NRW) auf dem Außengelände in Münster statt. Pandemiebedingt unter der 2G+ Regel konnten jeweils zehn Mitglieder aus den beiden Löschzügen Broich und Heißen teilnehmen.

Es wurden zahlreiche Übungen absolviert, die die Bereiche der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung abdeckten. Die Möglichkeiten des Übungsgeländes wurden dabei voll ausgeschöpft. Zum Abschluss wurde als Lösch-

zugübung ein Gebäudebrand simuliert, bei dem es galt, fünf Personen aus einem Mehrfamilienhaus zu retten. Unter anderem mussten hier Personen über Steckleitern von Balkonen gerettet werden.

Auch diese Veranstaltung wurde von der Feuerweherschule geplant und vorbereitet. Vor Ort begleiteten Ausbilder die Übungen und gaben Feedback zur jeweiligen Umsetzung.

JUGENDFEUERWEHR

VORWORT STADTJUGENDFEUERWEHRWART

Markus Kochius



Bedauerlicherweise startete das Jahr 2021 für die Jugendfeuerwehr Mülheim an der Ruhr so wie das vorige Jahr geendet hat. Die Jugendfeuerwehr konnte aufgrund der Corona-Pandemie keine Präsenzdienste durchführen. Bis ins Frühjahr versuchten wir die Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit Online-Diensten zu erreichen. Diese Dienste wurden auch besser angenommen als im Vorjahr.

Nach mehr als einem Jahr durften wir ab Juni wieder mit Präsenzdiensten unter der Einhaltung der Hygienemaßnahmen der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr starten. Die Freude unter den Jugendlichen und Jugendwarten war groß. Die Wiederaufnahme der Dienste erfolgte draußen und die Jugendfeuerwehrmitglieder konnten endlich wieder den Umgang mit der Feuerwehrtechnik üben.

Zum September wurden neue Mitglieder in die Jugendfeuerwehr Heißen aufgenommen. Somit konnte die Obergrenze an Jugendlichen auch in Heißen wieder erreicht werden.

Die alljährliche Nikolausaktion am Medienhaus in der Stadtmitte konnte auch dieses Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Zusammen mit den anderen Jugendorganisationen wurde ein Film zur Ankunft des Nikolauses in Mülheim an der Ruhr gedreht und Online gestellt.

Besonderen Dank und Anerkennung erhielt die Jugendfeuerwehr Mülheim an der Ruhr in diesem Jahr auch durch die SWB Mülheim. Wir wurden dankenswerter Weise mit einer großzügigen Spende von 2.500,- € bedacht. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals an die SWB Mülheim.

Zum Jahresende bekam jedes Mitglied einen besonderen Adventskalender. Das Fotomotiv hierzu stammte aus dem Fuhrpark der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr im Weihnachtsdesign.

An dieser Stelle möchte ich mich wie gewohnt bei allen Jugendwarten, Jugendleitern und Jugendhelfern für ihr geleistetes ehrenamtliches Engagement bei der Jugendfeuerwehr herzlich bedanken.



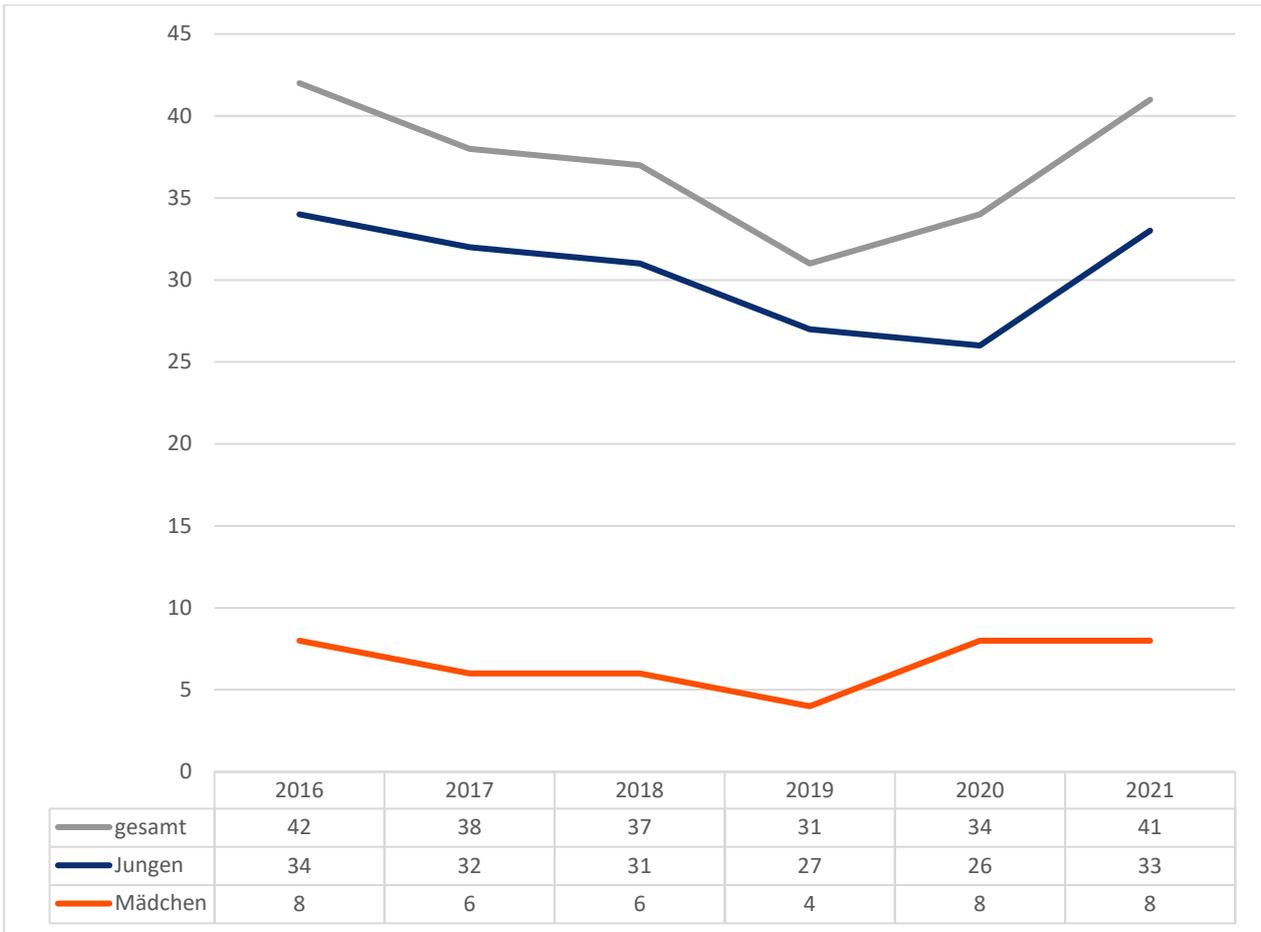


IMPRESSIONEN 2021





MITGLIEDERENTWICKLUNG





FÖRDERVEREIN

Auch im Jahre 2021 hat der Förderverein die Freiwillige Feuerwehr wieder durch zahlreiche Anschaffungen unterstützt.



Bierzeltgarnituren

Es konnten 16 Sätze Bierzeltgarnituren, bestehend jeweils aus einem Tisch und zwei Bänken beschafft werden. Sie dienen als Ersatz für die bisher genutzte und in die Jahre gekommene Ausstattung. Zum Einsatz kommen die Garnituren sowohl bei Öffentlichkeitsarbeit als auch bei längeren Einsätzen als Ruhemöglichkeit. Zehn Garnituren gingen an den Löschzug Heißen und sechs an den Löschzug Broich.



Schlafsäcke

Ebenfalls wurden zehn Schlafsäcke angeschafft. Im Falle einer länger andauernden Wachbesetzung oder einer längeren überörtlichen Hilfe, wie z.B. der Hochwassereinsatz

im Raum Euskirchen, stehen die Schlafsäcke den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr auf Wunsch zur Verfügung.



Trainingsanzüge

Zur Verbesserung der Einsatzstellenhygiene wurden durch den Förderverein 16 Sätze Trainingsanzüge beschafft und gleichmäßig auf beide Löschzüge verteilt.

Jeweils vier Sätze sind auf den Löschgruppenfahrzeugen in den Zügen verlastet und dienen dazu, eingesetzten Trupps noch an der Einsatzstelle die Möglichkeit zu geben, verschmutzte und kontaminierte Einsatzkleidung abzulegen und gegen saubere Kleidung zu wechseln. Dies dient zum einen dem Gesundheitsschutz der eingesetzten Kräfte als auch der Verhinderung einer Kontaminationsverschleppung in das Innere der Fahrzeuge. Der Förderverein bedankt sich herzlich bei der Firma Sport Duwe Mülheim für die Unterstützung bei der Beschaffung.

Sporttaschen

Für Sportveranstaltungen und bei Bedarf im Rahmen der überörtlichen Hilfe wurden 20 Sporttaschen angeschafft. Sie dienen darüber hinaus einem einheitlichen Erscheinungsbild der Freiwilligen Feuerwehr in der Öffentlichkeit.



MITMACHEN

Die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr freuen sich über neue Mitglieder. Vielleicht hat der ein oder andere Bericht ja auch Ihr Interesse geweckt, bei uns mitwirken. Egal ob jung oder alt, klein oder groß, für jeden findet sich ein passender Platz!

Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr

Alter: 18 – 67 Jahre



Löschzug Broich

Einzugsgebiet: Broich, Speldorf, Saarn, Styrum, Stadtmitte

Übungsdienst: freitags, alle 14 Tage; 19:00 Uhr – 22:00 Uhr



Löschzug Heißen

Einzugsgebiet: Heißen, Heimaterde, Dümpten, Stadtmitte

Übungsdienst: freitags; 19:00 Uhr – 22:00 Uhr



Jugendfeuerwehr Mülheim an der Ruhr

Alter: 10 – 17 Jahre



JF Broich

Einzugsgebiet: Broich, Speldorf, Saarn, Styrum, Stadtmitte

Übungsdienst: dienstags, alle 14 Tage; 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

JF Heißen

Einzugsgebiet: Heißen, Heimaterde, Dümpten, Stadtmitte

Übungsdienst: mittwochs, alle 14 Tage; 18:00 Uhr – 20:00 Uhr



Sie können aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen kein aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr werden, möchten sie aber dennoch gerne unterstützen? Dann ist unser Förderverein die richtige Wahl für Sie.

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Mülheim an der Ruhr e.V.

Alter: 0 – 99 Jahre



Einzugsgebiet: deutschlandweit

Jahresbeitrag: 24,- €

foerderverein@ffmh.de





Wir zeigen 112%
Einsatz für Mülheim